

Prinzen: Als Mutter von (bald) zwei schulpflichtigen Kindern in Kombination mit meiner Ausbildung als Juristin und Ökonomin sowie meiner beruflichen Tätigkeit bringe ich für die Schulpflege wertvolle Kompetenzen und Erfahrungen mit. Da die jetzige Inhaberin des Ressorts Finanzen nicht mehr kandidiert, gilt es eine Lücke zu schliessen – unter anderem diese fachlichen Kompetenzen bringe ich mit.

Ich bin sehr motiviert, mich aktiv in der Schulpflege einzubringen, mit dem Ziel, gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Schulpflege, der Schulleitung, den Lehrpersonen und den Eltern die Herausforderungen im Bildungsbereich zu meistern, und zwar mit den Bedürfnissen der Kinder im Zentrum.

Rascele-Bassermann: Als Mutter kann ich mich gut in die Gedanken anderer Eltern hinein fühlen, als selbstständig Erwerbende gekonnt neuen Herausforderungen angehen. Dank meiner langjährigen Tätigkeit im Bezirksgericht Bülach, fehlt es mir weder an zwischenmenschlichen, noch an administrativen Erfahrungswerten. Es liegt mir am Herzen ein Teil der Schulpflege Dällikon zu sein, mit viel Engagement und Motivation.

Rüegg: Die Zeit, die unsere Kinder im Leepünt waren, war spannend, lehrreich, lustig, vielseitig und intensiv.

Als Mutter habe ich viele Stunden in der Schule verbracht. Besuche gemacht, Elterngespräche erlebt, Abschlussveranstaltungen besucht, Ausflüge begleitet. Ich freue mich, nun seit 4 Jahren ein Teil dieser Schule zu sein, die unseren Kindern diese wertvolle Zeit ermöglichte. Nicht mehr als Elternteil, sondern als Schulpflegemitglied.

In der Zeit durfte ich viele Erfahrungen sammeln, und der Schule unterstützend zur Seite stehen.

Die Zusammenarbeit in der Behörde, mit den Schulleitenden und dem ganzen Team ist lösungsorientiert und inspirierend.

Deshalb möchte ich gerne weiter mein Engagement für diese Schule leisten und für eine weitere Legislatur kandidieren.

Starke Regensdorfer Vertretung

Zum zweiten Mal durfte der LC Regensdorf am Europacup im Langcross der Männer die Schweiz als amtierender Schweizermeister vertreten. Das Team erreichte dabei den starken 16. Rang.

REGENSDORF. Das Team um Urs Schönenberger, Timo Suter, Loris Pellaz und Nicola Hagger geocoacht von Gian Marco Meier und Martin Knill erreichte am Europacup in Portugal den guten 16. Rang, wobei Urs und Timo mit ihren 38. und 48. Rängen die wertvollsten Einzelleistungen zum starken Teamergebnis beigetragen haben. Am Sonntagmittag fiel im nationalen Sportzentrum Jamor der Startschuss für das Rennen auf der permanenten Crossstrecke. Mit 31 Teams waren fast doppelt so viele Teams wie bei der letzten Austragung am Start. Etwa 120 Läufer starteten zu diesem Rennen, das in einigen Ländern mit sehr viel Prestige verbunden ist. So erstaunte es nicht, dass Ayad Lamassem, immerhin Olympia-Fünfter im Marathon, nach einer Runde nur auf dem 56. Rang klassiert war, oder dass der ehemalige Cross-Europameister Polat Kemboi Arikan fast eine Minute auf den Sieger aus Burundi verlor.

Starke Teamleistung

Urs Schönenberger erwischte den besten Start und konnte sich danach langsam nach vorne arbeiten und erzielte den 38. Rang. Loris Pellaz war auf den flacheren beiden Starttrunden noch vor Timo rangiert, musste diesen jedoch auf der ersten hügeligen Runde vorbeiziehen lassen. Während Loris nie Gefallen an den teilweise steilen Hügeln fand, konnte Timo Suter dort seine Stärken ausspielen. Er gewann im Laufe des Rennens fast 20 Positionen und konnte sich auf der letzten Runde noch in die Top 50 vorarbeiten. Sein 48. Rang ist eine deutliche Verbesserung gegenüber 2019 und zeigt die läuferischen Qualitäten des OL-Läufers auf eindrucksvolle Art und Weise. Loris Pellaz konnte



Die LCR-Truppe von links: Urs Schönenberger, Timo Suter, Nicola Hagger und Loris Pellaz. Bild: zvg

seinen 68. Rang halten und trug damit zu einem hervorragenden Teamergebnis bei. Nicola Hagger konnte ein regelmässiges Rennen zeigen. Seine Stärken am Hügel konnte er vor allem auf den letzten zwei Runden ausspielen und noch einige Läufer überholen. Sein 84. Rang ist ebenfalls eine Verbesserung gegen-

über der letzten Austragung. Als Team klassierte sich der LCR ziemlich genau in der Mitte der 31 Teams auf dem 16. Rang. Mit dem Wissen, dass etliche Top Teams afrikanische Läufer nominieren, um ihren Team Score aufzubessern, ist dies eine sehr gute Leistung der LCR Männer. Nun gilt es den letzten Fein-

schliff für die in einem Monat bevorstehende Cross-SM auf dem heimischen Wisacher zu holen. Diese bildet die Grundlage, damit der LCR am ECC 2023 das diesjährige Resultat noch einmal übertrumpfen kann. Machen die Läufer weiterhin solche Fortschritte, ist dies durchaus denkbar. (pd)

Jonas Raess pulverisiert Schweizer Rekord

Grosser Auftritt von Jonas Raess in den USA: Beim Hallenmeeting in New York läuft der Athlet des LC Regensdorf Schweizer Rekord über 3000 Meter. Die alte Bestmarke hatte über 40 Jahre Bestand.

REGENSDORF. Nach dem Höhentrainingslager in Flagstaff lief der Langstreckenläufer bereits vor einer Woche beim Hallenmeeting in Boston mit 7:45,63 Minuten eine neue Bestleistung. Heute gelang dem letztjährigen 5000m-Olympiateilnehmer Historisches. Jonas Raess, der viel beim LC Regensdorf trainiert hat, konnte im schnellen Rennen hervorragend mitlaufen und wurde mit 7:39,49 Minuten sogar unter der 7:40er-Grenze gestoppt. Mit dieser Leistung konnte Raess den Schweizer Rekord der Laufende Markus Ryffel unterbieten – und das um glatte 4,94 Sekunden. Mit seinem Lauf hat Jonas Raess auch die Aufmerksamkeit der nationalen Medienlandschaft geweckt: Von SRF bis Blick berichteten fast alle Medienhäuser über den Erfolg. In der europäischen Saisonbestenliste liegt Jonas Raess nun an 5. Stelle. Die Limite für die Hallen-Weltmeisterschaft in Belgrad (vom 18. bis zum 20. März) hat er zum wiederholten Mal erfüllt. Der Freiluft-Landesrekord von Ryffel liegt bei 7:41,05 – wenn Raess im gleichen Tempo weitermacht und seine Bestzeit auch ausserhalb der Halle laufend verbessern kann, wird dieser wohl auch nicht mehr lange Bestand haben. (pd)



Nicht zu bremsen in New York: Jonas Raess schafft Historisches und knackt einen uralten Schweizer Rekord. Bild: zvg